

Material für ein Beratungsgespräch

Entsprechend den Hinweisen unter *3. Beratungsgespräch* finden Sie im Folgenden einige konkrete Anregungen für die Information und Einladung sowie die Planung und Durchführung eines Beratungsgesprächs mit schulvermeidenden Schülerinnen / Schülern und / oder den Eltern.

1. Muster: Informationsschreiben an die Eltern wegen Fehlzeiten in der Schule

Anschrift / Schule

Datum

Fehlzeiten Ihrer Tochter / Ihres Sohnes _____ Klasse: _____

Sehr geehrte Frau _____, sehr geehrter Herr _____,

leider haben wir bei Ihrer Tochter / Ihrem Sohn folgende Fehlzeiten in der Schule feststellen müssen:

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gründe für die Fehlzeiten und darüber, welche Konsequenzen ein weiteres Fehlen für die Schullaufbahn haben kann. Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass Ihr Kind in Zukunft regelmäßig die Schule besucht. Sicherlich haben Sie Verständnis, dass die versäumten Lerninhalte nachgearbeitet werden müssen.

Bei einer Fortsetzung der Fehlzeit werden wir Sie zum Wohl Ihres Kindes zu einem Gespräch in die Schule bitten.

Uns geht es um die Zukunftschancen Ihres Kindes und das Einhalten von Pflichten und Regeln. Dabei wollen wir erzieherisch vertrauensvoll mit Ihnen zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

2. Muster: Einladung zu einem Gespräch wegen Schulvermeidung

Anschrift / Schule

Datum

Fortgesetzte Fehlzeiten Ihrer Tochter / Ihres Sohnes _____ Klasse: _____

Sehr geehrte Frau _____, sehr geehrter Herr _____,

Ihre Tochter / Ihr Sohn hat trotz unseres ersten Schreibens vom _____
weiterhin unentschuldig in der Schule gefehlt. Die Fehlzeiten waren am:

Es liegen uns keine Begründungen für die Versäumnisse vor. Um Nachteilen für die Schullaufbahn vorzubeugen, bitten wir Sie zusammen mit Ihrem Kind zu einem Gespräch in die Schule.

Unser Terminvorschlag: _____

Sollten Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, rufen Sie uns bitte umgehend an und vereinbaren Sie einen anderen Termin. Sie können gerne eine Person Ihres Vertrauens mitbringen.

Bei diesem Gespräch möchten wir mit Ihnen die Ursachen für die Fehlzeiten ergründen, Regelungen vereinbaren und nach Unterstützungsmöglichkeiten suchen sowie die unabdingbaren Folgen bei weiteren Fehlzeiten aufzeigen.

Bitte nehmen Sie den Gesprächstermin unbedingt wahr. Wie Sie sicher wissen, besteht für Ihr Kind Schulpflicht und für Sie die Verantwortung, im Rahmen Ihrer elterlichen Sorge, auf einen regelmäßigen Schulbesuch zu achten. Bei Fortsetzung der Schulvermeidung sind wir gezwungen, eine Ordnungswidrigkeit anzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

3. Tipps zur Planung eines Beratungsgesprächs

3.1 Die Grundlage – Wie ist meine innere Haltung?

- Stehe ich der Schülerin / dem Schüler und den Eltern zugewandt, unvoreingenommen und wohlwollend gegenüber?
- Bin ich ehrlich interessiert zu erfahren, warum für diese Schülerin / diesen Schüler das Vermeiden des Schulbesuchs Sinn macht?
- Kann ich nachempfinden, wie hoch der Leidensdruck sein muss, um die Schule nicht mehr betreten zu können?
- Ist es mein Anliegen, den Fokus des Gesprächs auf Punkte zu lenken, was die Stärken der Schülerin / des Schülers sind, welche Lösungsansätze bisher geholfen haben und was / wer der Schülerin / dem Schüler helfen könnte?
- Bin ich offen dafür, mit der Schülerin / dem Schüler und den Eltern gemeinsam nach einem Lösungsansatz zu suchen und realistische Schritte in Richtung Lösung zu gehen?
- Ist es mir wichtig, mit verbindlichen Vereinbarungen für alle Gesprächspartner aus dem Gespräch zu gehen?

3.2 Das Ziel – Was möchte ich erreichen?

- Was ist mein Minimalziel für dieses Gespräch?
- Was sind realistische Teilziele, die für die Schülerin / den Schüler und die Eltern zum jetzigen Zeitpunkt und im weiteren Verlauf erreichbar sind?
- Sind die Ziele positiv, konkret und handlungsbezogen formuliert?

3.3 Der Rahmen – Was gebe ich vor?

- Wen lade ich zu dem Gespräch ein? Die Schülerin / den Schüler und / oder die Eltern?
- Nehme ich eine Kollegin / einen Kollegen mit in das Gespräch?
- Habe ich ausreichend Zeit eingeplant?
- Steht mir ein ruhiger Gesprächsort zur Verfügung?

4. Tipps zum Führen eines Beratungsgesprächs

4.1 Einstieg

- Es freut mich, dass du heute zu unserem Beratungstermin gekommen bist.
- War es schwierig für dich, diesen Termin einzuhalten?
- Wie du weißt, geht es heute darum, dass du in der letzten Zeit x Stunden / Tage unentschuldigt gefehlt hast.

4.2 Beispiele für Fragen

- Kannst du ein bisschen davon berichten, was es dir aktuell schwer macht, regelmäßig zur Schule zu kommen?
 - Gibt es etwas, was du befürchtest, was dir Angst macht?
 - Gibt es Mitschülerinnen / -schüler, mit denen du befreundet bist? Gibt es Schülerinnen / Schüler aus anderen Klassen, mit denen du befreundet bist?
 - Hast du das Gefühl, dass du von Mitschülerinnen / -schülern in der Schule akzeptiert wirst? Woran merkst du, dass deine Mitschülerinnen / -schüler dich akzeptieren? Woran merkst du, dass sie dich ablehnen?
 - Ärgern oder bedrohen dich Mitschülerinnen / -schüler in der Schule?
- Gibt es bestimmte Lehrerinnen / Lehrer, mit denen du besonders gut zurechtkommst, denen du dich anvertraut hast? Was gefällt dir an diesen?
- Kannst du mir einige Vorteile nennen, die dafür sprechen, nicht regelmäßig zur Schule zu kommen? Siehst du auch Nachteile?
 - Welche direkten Vorteile, nicht zur Schule zu gehen, siehst du kurzfristig, also an dem Tag selbst?
 - Welche Vorteile siehst Du langfristig, also z.B. in einem halben Jahr oder in einem Jahr?
 - Welche Nachteile träten ein, wenn du dich entscheiden würdest, ab heute regelmäßig zur Schule zu gehen?
 - Welche Nachteile hat Dein Fehlen kurzfristig, z. B. an dem Tag selbst?
 - Welche Nachteile hat Dein Fehlen langfristig, z. B. in einem halben Jahr oder in einem Jahr?
- Was besprichst du mit deinen Eltern?
- Was denken deine Eltern darüber, wie es in der Schule läuft?
- Wie häufig tauscht ihr euch darüber aus?
- Wie verläuft genau ein Tag mit Schule und wie ohne Schule?
- Was geht dir durch den Kopf, wie fühlst du dich: Auf deinem Weg zur Schule, wenn du im Bett bleibst, bei deinen alternativen Aktivitäten, beim Einschlafen, wenn du über den Tag nachdenkst?

- Gibt es Probleme im Zusammenhang mit dem Fehlen, die du vielleicht schon gelöst hast?
 - Wenn ja, welche sind das?
 - Wie hast du sie gelöst?
- Wie würde ein optimaler Tag mit Schule aussehen?
- Was wünschst du dir von Lehrerinnen / Lehrern, Eltern, Mitschülerinnen / -schülern? Wie könnten deine Lehrerinnen / Lehrer dich unterstützen?
- Was könntest du zur Lösung beitragen? Wer könnte dich ansonsten unterstützen?

Dies sind einige Vorschläge. Je nach Gesprächsverlauf (Bereitschaft, Öffnung, etc.) kann individuell entschieden werden, in welche Richtung weiter gefragt wird, welche Informationen zusätzlich hilfreich sein könnten.

4.3 Weiterer Handlungsplan / Procedere / Rückmeldung

- Wir als Schule können Folgendes anbieten: ...
- Wir als Schule können dir vorschlagen: ...
- Würde es dir helfen, wenn ...?
- Ich muss dich / Sie allerdings auch darauf hinweisen, dass wir bei weiteren unentschuldigten Fehlzeiten ein Schulversäumnis- bzw. Ordnungswidrigkeitsverfahren (Bußgeld) einleiten müssen.
(vgl. auch unten angehängtes Beispiel zu einer Einladung zu einem Gespräch bei wiederholten Fehlzeiten)
- Welche Vereinbarungen können wir festhalten?
- Können wir die folgenden Vereinbarungen (...) so festhalten?
(vgl. auch angehängtes Beispiel zu einer Vereinbarung)
- Wie wollen wir uns gegenseitig über den Verlauf der abgesprochenen Maßnahmen informieren?

5. Beispiel für ein Gesprächsprotokoll zwischen Eltern und Lehrkräften

Es ist sinnvoll, zu jedem Gespräch ein Kurzprotokoll mit Unterschriften anzufertigen.

Gesprächsprotokoll

Gesprächsdatum	
Gesprächsdauer	
Gesprächspartner	
Anlass	
Gesprächspunkte	
Bemerkungen / Vereinbarungen	
Nächster Gesprächstermin	
Unterschrift	
Erziehungsberechtigte	Lehrkraft

6. Beispiel für eine Vereinbarung zwischen Eltern / Schülerin / Schüler und Lehrkraft

Am Ende von Beratungsgesprächen aufgrund von Schulversäumnissen können Vereinbarungen zwischen Eltern / Schülerin / Schüler und der Schule stehen, in denen die Beiträge der Eltern / Schülerin / Schüler und die Unterstützungsleistung der Schule festgehalten werden.

Solche Vereinbarungen sind Resultate einer gemeinsamen Suche nach Lösungsmöglichkeiten und sie beziehen die Eltern und Schülerinnen / Schüler aktiv in den Lösungsprozess mit ein.

Vereinbarung

Schülerin / Schüler _____

Datum _____

Folgende Ziele wurden vereinbart:

Um diese Ziele zu erreichen, werde ich Folgendes tun:

Eltern:

Schülerin / Schüler:

Um diese Ziele zu erreichen, wird die Schule Folgendes tun:

Um zu kontrollieren, ob die Ziele erreicht wurden, findet das nächste Treffen am _____ statt.

Unterschriften

Erziehungsberechtigte

Schülerin / Schüler

Lehrkraft
